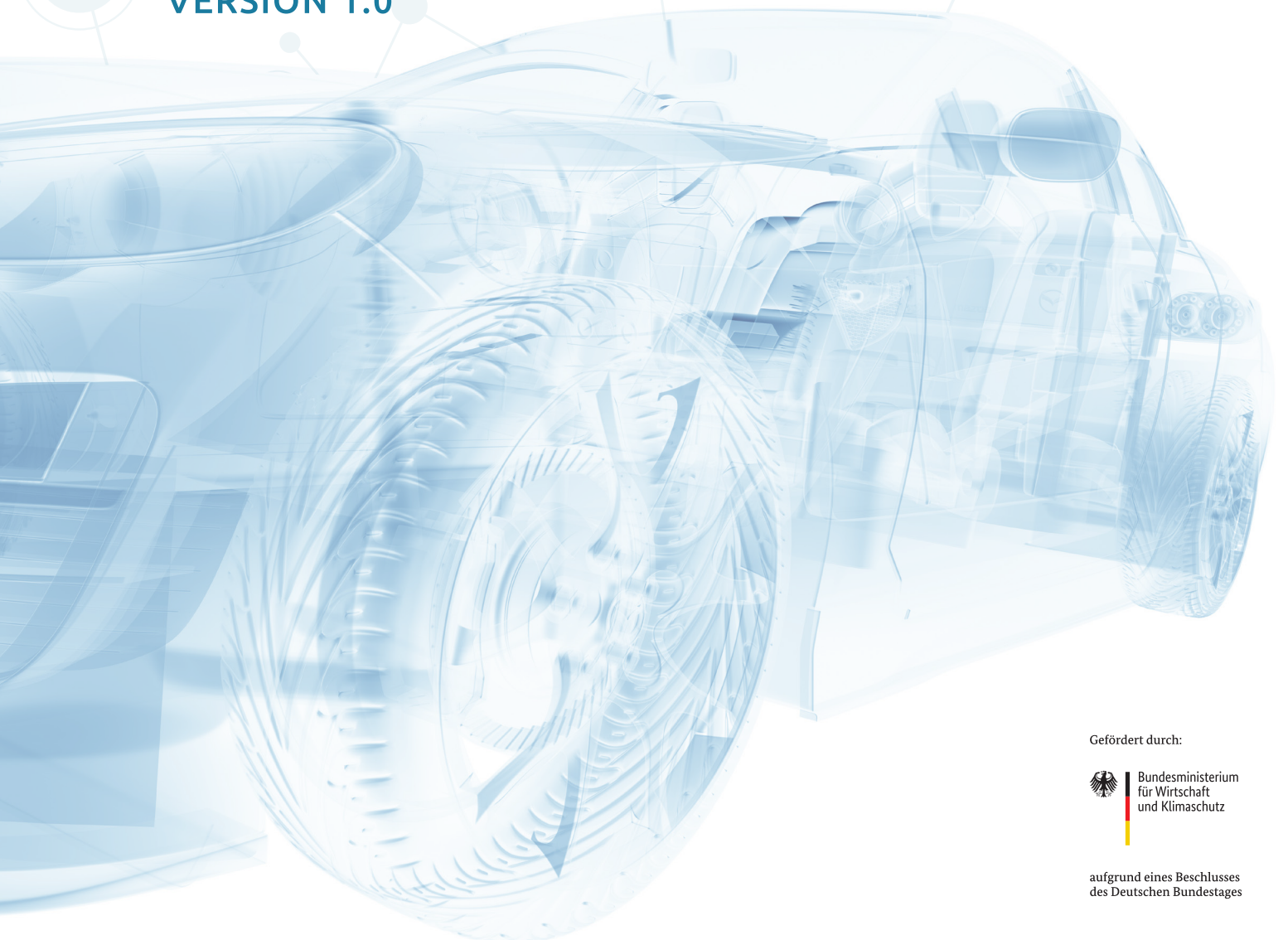


# REGIONALE TRANSFORMATIONS STRATEGIE

VERSION 1.0



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# REGIONALE TRANSFORMATIONSTRATEGIE

VERSION 1.0

ERARBEITET IM PROJEKTVORHABEN

„TRAIBER.NRW – TRANSFORMATION  
IN DER AUTOMOBILZULIEFERINDUSTRIE  
IN DER BERGISCHEN REGION“

Eingereicht am 14.12.2023

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert dieses Vorhaben unter dem Titel “Handlungsorientierter Wissenstransfer in der Multi-Muster-Transformationsregion Bergisches Land” (HaWiss Multitrans).

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## HINTERGRUND

In der Bergischen Region hat die Automobilwirtschaft bei Beschäftigung und Wertschöpfung eine weit überdurchschnittliche Bedeutung. Damit sind die Region und die Branche auch in besonderer Weise von den Veränderungen betroffen, die gegenwärtig gehäuft und mit hoher Geschwindigkeit auftreten.

Die Dekarbonisierung, die Digitalisierung, der demografische Wandel und neue Ansätze der Globalisierung wirken gleichzeitig auf die Unternehmen und Beschäftigten und stellen auf der einen Seite bisher erfolgreiche Geschäftsmodelle in Frage, eröffnen aber auf der anderen Seite neue Märkte mit erheblichen Umsatzvolumina. Insbesondere die drei Chancenfelder der Elektrifizierung, Automatisierung und Vernetzung können für die Automobilzulieferbetriebe der Bergischen Region ein zusätzliches Marktvolumen entfalten. Der Einfluss der oben genannten vier gleichzeitig wirkenden Megatrends erfordert entschlossenes Handeln aller Beteiligten, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region als Wirtschaftsstandort zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern.

Ein großer Anteil der Automobilzulieferbetriebe in der Bergischen Region stellt kleine Teile oder Komponenten in den Bereichen Karosserie, Fahrwerk, Interieur, Licht und andere Systeme her. Diese Teile und Komponenten machen bis zu zwei Drittel der Wertschöpfung eines Autos aus, die herstellenden Zulieferer sind somit ein wesentlicher Wohlstandsgarant für die Region. Diese Teile und Komponenten werden sich im Zuge der Elektrifizierung und Digitalisierung ändern müssen, jedoch nicht so grundlegend wie beispielsweise Teile des Antriebsstranges.

Dennoch bieten sich Chancen für die Realisierung von Wachstumspotenzialen im Rahmen des automobilen Wandels, da sich beispielsweise auch die automobile Architektur verändern wird, indem neue Anforderungen an das Fahrwerk oder an das Lichtkonzept im Auto bei autonomem oder elektrifiziertem Fahren gestellt werden. Gleichwohl befinden sich die Automobilzulieferer der Bergischen Region in einem intensiven, internationalen Wettbewerb, der große Herausforderungen aber auch Entwicklungsmöglichkeiten mit sich bringt.

Um die Transformation erfolgreich zu bewerkstelligen, bedarf es Unterstützung der Branche in unterschiedlichsten Bereichen. Neben Orientierung zu neuen Geschäftsmodellen, neuen Kunden und Möglichkeiten neuer Märkte bedarf es eines Ausbaus von Kompetenzen der Mitarbeitenden und eines branchenübergreifenden Wissenstransfers, beispielsweise zu internationalen Kompetenzen und Exportstrategien sowie neuen Fachwissens zu Technologien, Trends oder Innovationen. Eine besonders dringliche Rolle nimmt in der Region das Thema der fehlenden Fach- und Nachwuchskräfte ein.

## REGIONALE HANDLUNGSFELDER

Die Bergische Region umfasst die Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal und Düsseldorf sowie den Kreis Mettmann, Rhein-Kreis-Neuss, Ennepe-Ruhr-Kreis und den Oberbergischen Kreis. Akteure aus dieser Region haben sich im Rahmen des Vorhabens TRAIKER.NRW zu einem Steuerungsgremium zusammengeschlossen, das sich in einen partizipativen Strategieentwicklungsprozess einbringt und gemeinsam eine regionale Transformationsstrategie mit Blick auf die Automobilzulieferindustrie erarbeitet.

Auf Basis regionalökonomischer Analysen zur Bergischen Region, Trendanalysen, durchgeführter Expert:innen-Interviews mit regionalen Akteur:innen sowie zwei „Strategiedialog“-Workshops wurden gemeinsam sechs regionale Handlungsfelder identifiziert, die die zentralen Elemente der regionalen Transformationsstrategie Version 1.0. bilden. Zu den Handlungsfeldern haben die Teilnehmenden des Steuerungsgremiums erste Maßnahmen abgeleitet, die die Automobilzulieferer in der Bergischen Region im Transformationsprozess unterstützen sollen.



Übersicht der Handlungsfelder der regionalen Transformationsstrategie Version 1.0

## 1. FACHKRÄFTE (QUANTITATIV)

Der Fachkräftemangel ist in der Bergischen Region bereits stark zu spüren und stellt die Automobilzulieferbetriebe vor eine große Herausforderung. Wir bündeln daher unsere Kräfte, um gemeinsam dem Fachkräftemangel zu begegnen.

### MASSNAHMEN

#### **Regionale Akteure und Initiativen vernetzen**

Es gibt bereits eine Vielzahl regionaler Akteure und Initiativen, die dem Fachkräftemangel aktiv vorbeugen. Hier suchen wir eine aktive Vernetzung und werden wirksame bestehende Angebote zur Fachkräftesicherung transparent an die Automobilzulieferbetriebe kommunizieren (automotiveland.nrw). Dazu gehören unter anderem:

1. Bergisches Fachkräftebündnis / Regionalagentur Bergisches Städtedreieck
2. Workstadt Wuppertal
3. Regionalagenturen / Lenkungskreis regionaler Arbeitsmarkt
4. Quallianz

#### **Junge Menschen für den MINT-Bereich begeistern**

In der Berufsorientierung setzen wir uns dafür ein, die Begeisterung junger Menschen für den MINT-Bereich zu wecken. Hier greifen wir auf bewährte Formate wie Schülerlabore und Azubi-Messen zurück und intensivieren die Bewerbung dieser Angebote (Hochschule Bochum, AKIS).

Wir erproben zusätzlich weitere Modelle der Fachkräftesicherung und Ansprache von Jugendlichen, die beispielsweise Auszubildende als Multiplikatoren in die Schulen bringt (automotiveland.nrw, Bergische IHK, VBU).

## **Außerschulische Lernangebote einbinden**

Es bedarf Einrichtungen, die von jungen Menschen außerschulisch ergänzend besucht werden können und die frühzeitig Impulse für eine intensivere MINT-Orientierung geben. Partner:innen werden wir hierzu aktiv ansprechen und einen konzeptionellen und kooperativen Austausch initiieren. Dazu gehören insbesondere die folgenden Institutionen: (Wirtschaftsförderung Solingen, automotiveland.nrw, Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH):

1. GLW Velbert
2. BZI Remscheid
3. Junior Uni Wuppertal
4. Schülerforschungszentrum Solingen
5. IHK Lehrwerkstatt Solingen
6. zdiBest Uni Wuppertal
7. Handwerkslabor Mirke
8. ToolLab Remscheid
9. BOB Campus Wuppertal
10. Gläserne Werkstatt Solingen
11. Utopiastadt „Freie Werkstatt“ Wuppertal

Dabei ist das Netzwerk offen für alle Institutionen, die sich gemeinsam mit uns engagieren möchten.

## **Integrationsangebote für geflüchtete Menschen schaffen**

Weiterhin werden wir Aktivitäten initiieren, um Migrant:innen, beispielsweise Geflüchtete aus der Ukraine, für den Arbeitsmarkt der Automobilzulieferbranche zu gewinnen. Unter dem Schlagwort „Integrations-Turbo“ ist bereits eine Kooperation zwischen Agenturen für Arbeit und Jobcentern angelaufen.

Für das erste Halbjahr 2024 sind Messen und weitere Aktivitäten, wie beispielsweise Speed-Datings geplant. Arbeitgebende aus der Automobilzulieferbranche mit konkreten Beschäftigungsmöglichkeiten sollen für eine Teilnahme gewonnen werden (Agenturen für Arbeit).

## **Fachkräfte und Unternehmen zusammenführen**

Für das Format der Fachkräftebörse werden wir in unserer Region ein Machbarkeitskonzept mit Fokus auf die Automobilzulieferindustrie erstellen (Wirtschaftsförderung Wuppertal, automotiveland.nrw).

Wir setzen uns dafür ein, die Bereitschaft der Automobilzulieferer in der Bergischen Region, Praktika anzubieten, zu steigern. Freie Plätze bewerben wir aktiv, unter anderem durch das Projekt „Bei Anruf Praktikum“ (VBU, AGV Remscheid, BZI Remscheid, Agenturen für Arbeit, Bergische IHK).

Im Falle von Unternehmensschließungen setzen wir uns für ein Matching freierwerdender Mitarbeitender im Bedarfsfeld Automotive ein und greifen hierzu auf bewährte digitale Plattformen und Jobbörsen zurück, die für die Bergische Region ausgerollt werden können. Ziel ist es, möglichst viele der Mitarbeitenden im Arbeitsumfeld zu halten (Wirtschaftsförderung Solingen, pro Person GmbH).

## **Attraktivität der Branche kommunizieren**

Wir setzen uns dafür ein, dass die Automobilzulieferindustrie ein positives, zukunftsgerichtetes, innovatives und nachhaltiges Image besitzt. Hierzu werden wir in Veranstaltungen Impulse und Know-how zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität an die Automobilzulieferindustrie in der Bergischen Region vermitteln.

Best Practices der Branche kommunizieren wir als Multiplikatoren in unseren Netzwerken in Unternehmensschaft, Politik und zu Sozialpartnern (automotiveland.nrw).

## 2. FACHKRÄFTE (QUALITATIV)

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Transformation ist eine handlungsorientierte Wissensintensivierung. Wir engagieren uns daher dafür, dass Mitarbeitende der Automobilzulieferindustrie in der Bergischen Region passgenaue Qualifizierungsangebote nutzen können, bestehende Angebote transparent gemacht und zukunftsgerecht entwickelt werden. Hierzu werden wir die folgenden Maßnahmen umsetzen.

### MASSNAHMEN

#### **Bestehende Angebote der Region bündeln und kommunizieren**

Wir möchten bestehende Angebote der Qualifizierung transparent machen und vermehrt über unsere Netzwerke kommunizieren. Hierzu erstellen wir eine Sammlung relevanter Angebote und Netzwerke, damit diese von der Unternehmerschaft leichter aufzufinden sind und somit Hürden der Nutzung abgebaut werden können. Wir tauschen uns mit dem Angebot „meinNOW“ und der Initiative „Vernetzte Bildungsräume“ aus, um Synergien in diesem Bereich zu heben. Bildungsträger sprechen wir aktiv an, um die Bereitschaft zu stärken, ihre Angebote zu erfassen und zu melden (Wirtschaftsförderung Velbert, Agenturen für Arbeit, Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH).

#### **Bestehende Aus- und Weiterbildungsformate bewerben**

Wir möchten möglichst viele Menschen in unserer Region motivieren, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiter auszubauen und sich aus- und weiterzubilden. Wir intensivieren daher die Vermarktung einiger bereits bestehender Formate (Hochschule Bochum, AKIS, VBU) wie beispielsweise:

1. das duale Studium und die duale Ausbildung,
2. das Studium und die Weiterbildung im Bereich KI / Automatisierung / Robotik,
3. den M+E Metall Infotruck und
4. die Ausbildungskampagne „307 Chancen“ für Metallunternehmen.

#### **Informationsveranstaltungen durchführen**

Für die Automobilzulieferindustrie beabsichtigen wir, gezielt Informationsveranstaltungen zur qualitativen Fachkräfteentwicklung zu organisieren und diese auf die Bedarfe der Branche zuzuschneiden (VBU, GLW Velbert, BZI Remscheid, AGV Remscheid).



In unserer Region bieten die Agenturen für Arbeit bereits ein umfangreiches Unterstützungsangebot für Unternehmen an, das wir vermehrt bewerben und umsetzen werden. Hierzu greifen wir auf die Expertisen der Fachkräfte Beschäftigtenqualifizierung sowie EURES-Berater zurück (Agenturen für Arbeit).

### **Koordinierte Informationsangebote zu aktuellen Gesetzen schaffen**

In der Transformation beobachten wir gleichzeitig Arbeitsplatzauf- wie -abbau, veränderte Tätigkeitsprofile und steigende Qualifikationsanforderungen. Die Politik entwickelt Förderinstrumente der Arbeitsmarktpolitik weiter, um beschleunigten Veränderungsprozessen wirkungsvoll zu begegnen. Doch auch gute Instrumente helfen nicht, wenn sie zu wenig genutzt werden. Wir wollen die Möglichkeiten unseres Netzwerkes dafür nutzen, die Umsetzung aktueller Gesetze sinnvoll zugunsten der Transformation in der Automobilzulieferindustrie in der Bergischen Region zu unterstützen und führen im Bedarfsfall Informationsveranstaltungen durch (IG Metall, Agenturen für Arbeit, BZI Remscheid, VBU). Hierzu befassen wir uns unter anderem mit der Umsetzung des:

1. Gesetzes zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung sowie
2. des Qualifizierungschancengesetzes

### **Matching zwischen Unternehmen und Bildungsträgern verbessern**

Wir sind davon überzeugt, dass in der Aus- und Weiterbildung neue, niederschwellige, standardisierte, modulare und bedarfsorientierte Formate ergänzend nötig sind.

Um hier Möglichkeiten zu schaffen, bedarf es einer intensiveren Einbindung von Arbeitgeber:innen sowie eines besseren Matchings zwischen Unternehmen und Bildungsträgern, für das wir Prozesse anstoßen werden. Wir setzen uns für einen Dialog zwischen Unternehmen und Bildungsträgern zur bedarfsgerechten Qualifizierung Ungelernter und Branchenfremder ein (automotiveland.nrw, VBU, GLW Velbert, AGV Remscheid, BZI Remscheid, pro Person GmbH, Oberbergischer Kreis).

### **Angebote bei Bildungsträgern entwickeln und zertifizieren**

Die VBU unterstützt Bildungsträger bei der AZAV-Zertifizierung. Zudem fragen wir Bedarfe bei den Unternehmen ab, um maßgeschneiderte Angebote bei Trägern zu entwickeln und zertifizieren zu lassen (VBU, pro Person GmbH).

### 3. STANDORTATTRAKTIVITÄT

Wir setzen uns dafür ein, dass die Bergische Region als Standort attraktiv bleibt, damit sich neue Automobilzulieferer und Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette ansiedeln. Bestehende Unternehmen müssen bestmögliche regionale Rahmenbedingungen geboten bekommen, um sie in unserer Region halten zu können. Ein attraktiver Standort trägt zudem dazu bei, dass Fachkräfte der Region treu bleiben, selbst wenn sie Arbeitsplätze jenseits der Automobilzulieferindustrie suchen müssen.

#### MASSNAHMEN

##### **Erfahrungsaustausch der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderungen fördern**

Die reguläre Arbeit der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderungen zahlt grundsätzlich in die Standortattraktivität unserer Region ein. Personal mit themenspezifischem Fachwissen steht Unternehmen beratend zur Verfügung.

Wir beabsichtigen, den regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu intensivieren, um erfolgreich erprobte Maßnahmen und Instrumente zur Erhöhung der Standortattraktivität im Konsortium als Best Practice weitergeben zu können.

Als Querschnittsthema werden wir Impulse zu Migrationsfragen und Community-Building für ausländische Bürger:innen / Schaffung einer Willkommenskultur in den Erfahrungsaustausch mit einbringen (Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH).

##### **Niederschwellige Maßnahmen erproben**

Wir erproben darüber hinaus niederschwellige, schnell umsetzbare Maßnahmen zur Steigerung der wahrgenommenen Standortattraktivität. Hierzu prüfen wir am Beispiel der Stadt Wuppertal in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing die Machbarkeit von themenbezogenen Rundfahrten durch die Region für Fachkräfte, bei der innerhalb der Region Automobilzulieferer besucht werden.

Erkenntnisse geben wir als Blaupause im Rahmen des Projektes an die regionalen Akteure weiter (Wirtschaftsförderung Wuppertal, Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH).

## 4. INTERNATIONALISIERUNG

Wir möchten sicherstellen, dass die Automobilzulieferer in der Bergischen Region Potenziale der globalisierten Welt nutzen und internationalem Wettbewerb standhalten können. Wir setzen uns dafür ein, dass Automobilzulieferer der Bergischen Region sich Möglichkeiten neuer Märkte und internationaler Partnerschaften erschließen. Zielmärkte der Branche finden sich unter anderem in Ungarn, Polen, China, Indien und den USA.

### MASSNAHMEN

#### **Weitere international erfahrene Partner:innen einbinden**

Wir möchten NRW.Global Business als kompetenten und hervorragend vernetzten Kooperationspartner in unser Vorhaben einbinden. Hierdurch soll es gelingen, internationale Unternehmen der Automobilwirtschaft gezielt anzusiedeln. Auch für Fragestellungen rings um die Erschließung von Wachstumsmärkten gilt NRW.Global Business als optimaler Partner.

Darüber hinaus möchten wir uns mit der Initiative Workstadt vernetzen und gemeinsam Aktivitäten zu internationalen Fachkräften und einer positiven Willkommenskultur in Gang setzen ([automotiveland.nrw](http://automotiveland.nrw)).

#### **Internationale Vernetzung von Unternehmen und Bildungseinrichtungen verbessern**

Internationalität eröffnet Automobilzulieferbetrieben der Bergischen Region ein großes Potenzial an Fachkräften. Wir setzen uns daher für eine bessere internationale Vernetzung von Unternehmen und Bildungseinrichtungen in unserer Region ein. Hierzu setzen wir die folgenden Punkte um (Agenturen für Arbeit, VBU, Hochschule Bochum, AKIS):

1. Unterstützung bei der Rekrutierung von internationalen Fachkräften aus dem Ausland durch die Agenturen für Arbeit und Information der Arbeitgebenden zu passenden Projekten der zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV). Hierzu kooperieren wir mit Partnern des Bergischen Fachkräftebündnisses.
2. Prüfung der Ausweitung internationaler Studienplätze, insbesondere Master-Studiengänge (Hochschule Bochum, AKIS)
3. Prüfung der Einrichtung eines Welcome Centers (Hochschule Bochum, AKIS)

## 5. WISSENSTRANSFER

Wir möchten sicherstellen, dass die Automobilzulieferer der Bergischen Region Zugang zu relevantem Wissen erhalten, damit sie ihre unternehmensspezifische Transformation aktiv gestalten und Innovationen hervorbringen können. Hierzu streben wir einen gezielten, branchenübergreifenden Wissensaustausch an.

### MASSNAHMEN

#### Informationsveranstaltungen durchführen

In Form von Informationsveranstaltungen möchten wir Wissen und Impulse zu verschiedenen Themen vermitteln. Hierzu werden wir den Automobilzulieferern der Bergischen Region die folgenden Formate anbieten (TRAIBER.NRW, Wirtschaftsförderung Wuppertal, automotiveland.nrw):

1. Regelmäßige Weitergabe von Impulsen zu relevanten Themenbereichen für die Automobilzulieferindustrie im Onlineformat TRAIER.Impulse
2. Regelmäßige Ausrichtung themenspezifischer Fachgruppen
3. Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu Fördermitteln mit Bezug zu Automotive
4. Workshop „Strategie für Future Automotive Companies“ zur Ideenfindung transformatorischer Aufgabenstellungen. Hier planen wir konkret im 1. Halbjahr 2024 einen Workshop mit dem unteren und mittleren Management aus Automobilzulieferunternehmen aus der Bergischen Region, um hier neue Gedanken zur strategischen Entwicklung zu identifizieren.

#### Beratungsangebote bündeln

In unserem Konsortium können wir auf Expertise unterschiedlichster Fachrichtungen zurückgreifen. Um den Automobilzulieferbetrieben der Bergischen Region bedarfsgerecht Orientierung zu ermöglichen, bieten wir Reifegradanalysen und Orientierungsberatung an (TRAIBER.NRW):

1. Ermittlung des unternehmensspezifischen Reifegrads zur Priorisierung von wichtigen Gestaltungsfeldern der Transformation
2. Orientierungsberatung zu verschiedenen Themen wie Produktentwicklung, Prozessoptimierung, Digitalisierung, Personal- und Organisationsentwicklung, Geschäftsmodelle der Zukunft etc.

Hierzu stehen wir mit anderen Transformationsnetzwerken in engem Austausch.

## **Wissen aufbereiten**

Wir stellen den Automobilzulieferern in der Bergischen Region aktuelles Wissen zur Verfügung, damit sich diese schnellstmöglich informieren und bedarfsweise reagieren können (TRAIBER.NRW).

Dazu gehören:

1. Erstellung von Trendberichten
2. Einrichtung einer Wissens- und Methodendatenbank für transformatorische Fragen
3. Schaffung eines Fördernavigators

## **Unternehmen und Start-Up-Szene vernetzen**

Wir sind davon überzeugt, dass sich Innovationen von Start-Ups mit den Herausforderungen der Automobilzulieferbetriebe der Bergischen Region kreativ matchen lassen und gemeinsam neue Lösungen für die Branche gefunden werden können.

Wir forcieren daher das Zusammenspiel zwischen den Automobilzulieferbetrieben der Bergischen Region mit der Start-Up-Szene und vermitteln aktiv Kooperationsmöglichkeiten (Wirtschaftsförderung Düsseldorf, Wirtschaftsförderung Solingen, automotiveland.nrw, Bergische IHK).

## 6. STRATEGIEENTWICKLUNG UND VERNETZUNG

Die dynamischen Entwicklungen auf den Märkten der Automobilzulieferindustrie erfordern eine kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Strategie sowie die Evaluation angestoßener Maßnahmen. Zu diesem Zweck werden die regionalen Akteure ihre Kräfte und Kompetenzen bündeln. Das Projekt TRAIKER.NRW hilft, die Akteure und Aktivitäten zielgerichtet miteinander zu verschränken sowie das Netzwerk auszubauen und zu festigen.

### MASSNAHMEN

#### **Transformationsbedarfe der Unternehmen verstehen**

Unsere Maßnahmen können nur wirken, wenn sie zielgerichtet an die Bedarfe der Unternehmerschaft der Automobilzulieferindustrie ausgerichtet sind. Wir sehen es als elementar an, ein besseres Verständnis dieser konkreten Transformationsbedarfe zu entwickeln, mit dem Ziel, unsere Maßnahmen noch passgenauer zuschneiden zu können.

Hierzu werden wir im Rahmen des Projektes intensive Gespräche (Orientierungsberatung) mit interessierten Automobilzulieferern in der Bergischen Region führen. Erkenntnisse werden wir im Steuerungsgremium mit unserem Netzwerk teilen und in den Reviewprozess der regionalen Transformationsstrategie einfließen lassen (TRAIBER.NRW).

#### **Schnittstellen zum Leitbild „Nachhaltige Arbeit“ prüfen**

Wir adressieren auch die Perspektive der Beschäftigten und ihr Interesse an guter Arbeit. Wie ein Leitbild und Prinzipien für eine nachhaltige Arbeitswelt aussehen könnten, formuliert der „Rat der Arbeitswelt“ beim BMAS im jüngsten Arbeitswelt-Bericht „Transformation in bewegten Zeiten“.

Eine Strategie, um den vielfältigen Herausforderungen in diesem Bereich zu begegnen, liegt in einer stärkeren Fokussierung auf den Erhalt und die Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit. An dieses Grundverständnis lehnen wir uns an. Im Rahmen unserer Arbeit prüfen wir die Auswirkungen und Schnittstellen zu den Dimensionen nachhaltiger Arbeit (menschengerecht, ökologisch, sozial, effektiv, produktiv und innovationsfähig) und lassen diese in den Reviewprozess der regionalen Transformationsstrategie einfließen (IG Metall).

### **Regelmäßigen Austausch intensivieren**

Wir beabsichtigen einen regelmäßigen und offenen Austausch mit den Teilnehmenden des Steuerungsgremiums. Erfolgreiche Maßnahmen kommunizieren wir in Form von Best Practices und geben Wissen auch an Externe weiter. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Aktivitäten aufeinander abgestimmt sind und ihre Wirkung optimal entfalten können. Zu diesem Zweck erfolgt auch der fachliche Austausch mit unseren benachbarten Transformationsnetzwerken (TRAIBER.NRW).

### **Steuerungsgremium erweitern**

Transformation kann nicht allein gelingen. Wir sind daher dafür offen, weitere Partner:innen in das Steuerungsgremium und unser Netzwerk mit aufzunehmen, wenn sich dies für die oben genannten Maßnahmen als sinnvoll erweist. Hierzu werden wir weitere Akteure aktiv ansprechen ([automotiveland.nrw](http://automotiveland.nrw)).

### **Angebote verstetigen**

Die entwickelten und erprobten Transformationsinstrumente sowie Qualifizierungs- und Beratungsangebote werden in der "Bergischen Akademie für Transformation" zusammengeführt, mit dem Ziel, die Angebote interessierten Unternehmen und Beschäftigten nach Abschluss der geförderten Projektlaufzeit weiterhin unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die Fortführung und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildungskonzepte wird durch die Integration in bestehende Angebotsstrukturen gesichert (TRAIBER.NRW).

## STEUERUNGSGREMIUM

Bei der Erarbeitung der hier vorliegenden regionalen Transformationsstrategie Version 1.0 haben sich Vertreter:innen aus regionalen und kommunalen Wirtschaftsförderungen, Kommunen, Bildungsträgern, Agenturen für Arbeit, Industrie- und Handelskammern sowie Unternehmen eingebracht. Der beteiligungsorientierte Strategieentwicklungsprozess wird zudem von den Sozialpartnern maßgeblich unterstützt und begleitet:

-  Agentur für Arbeit Mettmann
-  Agentur für Arbeit Solingen - Wuppertal
-  Arbeitgeber-Verband von Remscheid und Umgebung e.V.
-  automotiveland.nrw e.V.
-  Bergische IHK – Remscheid Solingen Wuppertal
-  Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
-  Bergische Universität Wuppertal
-  BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land
-  Deutscher Gewerkschaftsbund NRW
-  GLW Velbert
-  Hochschule Bochum, AKIS
-  IG Metall Ennepe-Ruhr-Wupper
-  IG Metall NRW
-  IG Metall Velbert
-  IHK Mittleres Ruhrgebiet
-  pro Person GmbH
-  Regionalmanagement Düsseldorf – Kreis Mettmann
-  Stadt Heiligenhaus
-  Stadt Velbert
-  VBU Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.
-  Wirtschaftsförderung Düsseldorf
-  Wirtschaftsförderung Oberbergischer Kreis
-  Wirtschaftsförderung Remscheid
-  Wirtschaftsförderung Solingen
-  Wirtschaftsförderung Wuppertal
-  WKW Unternehmens-Akademie GmbH



Die Akteure haben sich darauf verständigt, die regionalen Handlungsfelder gemeinsam zu bearbeiten und erste Maßnahmen festgelegt, die während der Projektlaufzeit in Gang gesetzt werden sollen. Einige der Maßnahmen können ihre Wirksamkeit bereits kurz- bis mittelfristig entfalten. Die bisherige Projektarbeit hat aber bereits deutlich gemacht, dass die Transformation einer Branche ein komplexer und langwieriger Prozess ist. Umso wichtiger sehen wir die hiermit angestoßene kooperative Arbeit an, damit sich die Bergische Region als automobiler Wirtschaftsstandort auch langfristig positiv weiterentwickeln kann.

Übersicht Maßnahmenkatalog der regionalen Transformationsstrategie / Version 1.0 (1/2)





Übersicht Maßnahmenkatalog der regionalen Transformationsstrategie / Version 1.0 (2/2)

Im weiteren Verlauf des Projektes werden zwei Reviews der regionalen Transformationsstrategie durchgeführt. Diese beinhalten unter anderem Ergebnisse einer ersten Evaluation der gestarteten Maßnahmen. Zudem werden weitere Akteure eingebunden, unter anderem auch, um die unternehmensspezifischen Bedarfe weiter zu konkretisieren und entsprechende Maßnahmen zu schärfen und abzuleiten.

# IMPRESSUM

HERAUSGEBER



INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Anne Gebuhr  
automotiveland.nrw e.V.

**GESCHÄFTSTELLE TRAIBER.NRW**

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL  
INSTITUTE FOR TECHNOLOGIES AND MANAGEMENT  
FOR DIGITAL TRANSFORMATION (TMDT)

Gebäude FZ | Ebene 01 | Raum 19  
Lise-Meitner-Str. 27-31, 42119 Wuppertal  
Telefon: 0202 439-1164  
E-Mail: [koordination@traiber.nrw](mailto:koordination@traiber.nrw)  
[www.traiber.nrw](http://www.traiber.nrw)

Wuppertal, Januar 2024

